

**Predigt zum Hochfest der Auferstehung des Herrn –
Ostermontag – Jahresgedenken KAB – St. Mauritius 2021**

1. Lesung: Apg 2, 14.22b-33 **2. Lesung:** 1 Kor 15, 1-8.11

Evangelium: Lk 24, 13-35

„Ostern geschieht im Vorübergehen – aber nicht vorübergehend“

Liebe Schwestern und Brüder!

Im Vorübergehen streifte ihn das Leben. Jetzt ist er von selbigem gezeichnet.

Als ich kürzlich auf diesen Spruch gestoßen bin, hat er mich sofort angesprochen. Im Vorübergehen streifte ihn das Leben... - Das hat doch viel mit Ostern – mit diesem zweiten Osterfesttag zu tun. Mir ging auf: ja, Ostern geschieht im Vorübergehen und ist nichts Vorübergehendes!

Am Beginn der Karwoche – in der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag haben wir vom „Pascha“ gehört, das die Juden heuer parallel zu unserem Osterfest feiern. Pascha bedeutet biblisch „Vorübergang“. Genauer: „Vorübergang des Herrn“. Zur Erinnerung: Gott ging an den Häusern Israels vorüber und so traf die Menschen sein Unheil nicht! – Ostern geschieht auch von daher im Vorübergang. Der

Auferstandene begegnet den Jüngern in den Erscheinungsgeschichten im Vorübergehen. Im Garten begegnete gestern Maria von Magdala im Vorübergehen dem Gärtner und in ihm dem Auferstandenen. Am See von Tiberias kommt Jesus in der Morgenfrühe des ersten Wochentages vorüber, als seine Jünger gerade ihre Netze herrichten und wieder ihr Alltagsgeschäft als Fischer aufnehmen wollen. Am Apostel Thomas ist der Auferstandene zunächst gänzlich vorübergegangen. Er hat ihn zunächst gar nicht gesehen. Als er dann mit den Jüngern zusammen war, hat er einen positiven Eindruck in ihrem Leben hinterlassen, so, dass sich ihr Leben grundwegs zum Guten hin verändern konnte. Darin zeigt sich die neue Lebendigkeit – die Gott ihm geschenkt hat. Heute hörten wir die Geschichte von den Emmausjüngern. Manchmal zieht das, was hier erzählt wird, einfach so an unseren Ohren vorüber. Kennen wir schon...! – Aber: Ostern geschieht auch hier im Vorübergehen. Die Emmausjünger begegnen Jesus als Wanderer. Sie rechnen zunächst nicht mit ihm, weil sie so mit sich selber, mit ihrem Selbstmitleid beschäftigt sind. Scheinbar im Vorübergehen schenkt Jesus ihnen als der Auferstandene neu seine Aufmerksamkeit. „Er fragte sie, worüber sie sich austauschten“. Er brachte sich ins Gespräch. Er lud sie

schließlich scheinbar im Vorübergehen ein, seine Gäste zu sein. Im Haus am Weg, wo er mit seinen Freunden dann das Ostermahl hielt. „Da gingen ihnen die Augen auf“, heißt es von ihnen, und „sie erkannten ihn!“ – Vorübergehend erkannten sie ihn mit den Augen. Und dann bleibend mit dem Herzen. „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete!?!...“

„Im Vorübergehen streifte sie Sein neues Leben. Jetzt sind sie im besten Sinne davon gezeichnet.“

Die Jünger brachen, heißt es heute bei Lukas, „noch in der selben Stunde auf und kehrten nach Jerusalem zurück.“ In ihren Alltag – in ihr konkretes Leben. Ostern ist kein vorübergehendes Fest für drei Tage und dann hat sich das. Im Vorübergehen dieser großen Feiertage will vielmehr etwas vom Auferstaneenen – will etwas von Ostern für den Alltag in uns haften bleiben.

Ostern passiert vor allem im Alltag im Vorübergehen. Schauen wir genau hin. Fragen wir nach: wo begegnen wir dem vorübergehenden Auferstandenen in unserer Zeit – in unserem Leben? Wo „streifte uns Sein neues Leben? So dass wir jetzt davon im besten Sinne „gezeichnet“ – geprägt sind?

Für mich geschieht das, wenn mich jemand positiv im Leben bestärkt und ich dann wieder klarer denken kann, wenn ich mich in einen Gedanken verrannt hatte.

Ein Freund von mir hat mir in diesen Tagen meine Osterkerze für dieses Jahr geschickt. Ostern geschieht im Vorübergehen, weil er mir eine große Freude damit gemacht hat. Ostern geschieht auch für Sie im Vorübergehen...!

Theresia Hauser bringt das in einem wunderbaren Text treffend so ins Wort:

„Hinter Schleiern kommst Du
In Menschen und Dingen
Du offenbarst Dich täglich – Verborgenen
Immer geschiehst Du – im Da.
Glanz eines Morgens – Dunkel der Nacht
Windhauch im Dämmer des Abends.
Alles Saum deines Mantels. Vorüberwehend.
Leiser Flügelschlag – flüchtiger Atem.
DU in jeder Gestalt – Du lässt Dich erahnen.“ AMEN

(Quelle: Laacher Messbuch 2021: Lesejahr B, 407)

(Pfarrvikar Krehbiel;

Es gilt das gesprochene Wort!)